

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
41 (1927)**

201 (29.8.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545990](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 220 Reichsmark frei Haus, für Abnahme von der Expedition (Peterstraße 76) 190 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 220 Reichsmark.

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Montag, 29. August 1927 • Nr. 201

Preis 10 Pfennig

Anzeigen: min. Zeile ab dem Raum für Fuß. Wilhelmshaven 10 Pf., Familienanzeige 6 Pf., für Anzeig. ausseramt. Daueranzeige 20 Pf. Redaktion: min. Zeile 10 Pf., ausser 70 Pf. Rabatt nach Tarif. Platzauftritten unverbindl. Schätzpreise in Oldenburg: Kaufmänn. 50, Fernsprecher 50, Fernsprecher Nr. 58

Redaktion: Peterstraße Nr. 76  
Fernsprecher Nr. 58

## Der farbenspektakel der Republikfeinde.

Mit vieler Mühe hat das Reichsinnenministerium vor dem 11. August erreicht, daß die gleichzeitige Verleugnung des Versöhnungstages als Nationalfeiertag verschleppt wurde. Herr von Kneudel konnte wohl die Gehegung sabotieren, aber nicht den Versöhnungstag. Er stand im Zeichen des Bormorators von Schwarzenholz. Hindenburg und die deutschnationalen Minister feierten den Versöhnungstag unter mehrendem Schwarzenholzgedöns. Nach dem Versöhnungstag schieden Schwarzenholzgenossen. Die Reichsmarke wird fünfzig Schwarzenholzgenossen zahlen. Eine breite Brücke ist in die Front der Gegner von Schwarzenholz geschlagen.

Um diese Brücke zu stopfen, haben die deutschnationalen Staatsfeinde die letzten Rezerven aufgerufen. Hotelbesitzer vor die Kront! Die sollen den Kampf aufnehmen, den die deutschnationalen Partei aus Koalitionsguppen nicht führen darf. Die Inhaber und Direktoren der Parushotels, denen die Großmannschaft ins Gehirn getreten ist, haben den Kampf eröffnet, und die deutschnationalen Freunde feiern ihn, indem sie nach Leidenschaften die Reichsflagge befiehlt. Gegen Schwarzenholz - so Klingt es aus der geläufigen deutschnationalen Propaganda.

Endlich reicht nun den Zentrumsparteiern der Geduldssoden. Ihre Freude fordert energisch von Herrn Marx, daß er den Reichsflaggen und den Reichsverehrungsabzeichen die nötige Würde verschaffe. Aber Herr Marx - das Gott erbarmt - läßt sich nicht rütteln. Was Reichstümern noch Achtung vor der Reichsflagge in nationale Würde! Wichtiger ist dieser Regierung, die rote Reichsfahne, als Programm des Bürgerkriegs, der fatale Krieg zu fördern. Reichstag.

Der Schuß des Schwabs der Reichsflagge läßt nicht bei Herrn Marx, sondern bei mir los. Es wird jetzt hoffen, daß den Hotelbesitzern bei der kommenden Reichsversammlung Schwarzenholz nur Augen wird. Es gibt Deutschnationalen, die ihr Wahlrecht erwarten können. Nur ja! Der Janushauser meint sich

im "Sofafanzinger" und fordert Reichstagsauslösung und Neuwahlen unter der Parole: "Für die Armeen und Schwarzenholz!" Nur ja! Das wird eine Kugel werden, wenn die Deutschnationalen in den Kampf ziehen. Die Wahlpause mit Hindenburg für Schwarzenholz, diesmal verzerrt in: Mit Adon, Schöninger und Co. für Schwarzenholz!

Das "Hamburger Fremdenblatt" teilt mit: Die Reichsregierung hat ihrerseits schon aus dem Grunde keine Sichtung zu dem Abzugswillen zu nehmen, da die Mehrzahl der Minister nicht in Berlin, d.h. Reichsminister Dr. Woeste, der als Dienstältester Minister des Reichsstaates vertreten hat, dass dem preußischen Ministerpräsidenten zur Kenntnis gegeben, wobei er für seine Version Unzugestellt ist, daß er selbstverständlich auch ein Hotel, das sich wiedere, die amliche deutsche Reichsflagge zu zeigen, nicht betreten würde.

Den Berliner Hotelbesitzern ist es bei ihrem Kampf gegen die Reichsflagge, nun gemordet. Aus Angst vor dem Bonifatius-Verbot, Versicherungen lassen die Flunxbüttler verbreiten, daß die Reichsflaggen entstehen. Sie schrecken die Reichsflaggen! Wir sind nicht verfassungsfremd!

Sie achten die Reichsflagge, indem sie sie nicht zeigen!

Die Führung der Blaueisenfronte kann nur gemordet.

Die verlaufen steht, daß die Hotelbesitzer am 10. Geburtsstag Hindenburgs standen wollen. Da sie aber anschließend gemordet,

wollte die Reichsflaggen sind, um sie in der nächsten Woche an Stresemanns sprechende und seine Vermittlung anzuwenden. Selbstverständlich kann die Antwort der Reichsverwaltung nur lauten, daß die Reichsflaggen Schwarz-Rot-Gold.

Das hätten die Berliner Hotelbesitzer vorher wissen können!

## Propagandakundgebung der Gewerkschaften.

(Berlin, 29. August. Radioservice.) Die freigesetzten Gewerkschaften Berlin veranstalteten am Sonntag eine gewaltige Propaganda-Kundgebung.

Albert Thomas in Berlin.



Albert Thomas, der frühere französische Munitionsminister und derzeitige Direktor des Genfer Internationales Arbeitsamtes, ist in Berlin eingetroffen, um die Oktobertagung des Verwaltungsrates vorzubereiten. Es ist das erste Mal, daß der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes eine Tagung außerhalb Genf ansetzt.

In 25 Zügen zogen die einzelnen Gewerkschaftsverbände durch die Stadt nach der historischen Spielwiese in Treptow. Hier hielt vor weit über 100000 Gewerkschaftern das Mitglied des Bundesvorstandes Genföse Eggert eine Ansprache, die durch 20 Vortretern der Gewerkschaften zugeliefert wurde. Er wies auf die unzureichlichen Bühne der Arbeiter und die dadurch bedingte ungünstige Obsthaltung der proletarischen Masse hin und kündigte neue Kämpfe an, um die leichte Teuerungswelle auszugleichen. Außerdem wandte Genföse Eggert sich gegen die Schutzzollforderungen der Magier und die Kartellpolitik der Industrie. Nach der Rede wurde eine Sprechstunde für Arbeitnehmende eröffnet.

Präsident Calles und das Proletariat.  
(Eigenbericht aus Mexiko-City.) Der mexikanische Ministerpräsident Calles hat auf dem Kongreß des mexikanischen Gewerkschaftsbundes den Proletariat seine Dank für die Unterstützung im Kampf der Revolution gegen die Reaction ausgesprochen. Calles wies dabei auf die Bedeutung der Arbeitersolidarität hin, die für den Einheitsarmee Marforo hin und nannte die Bekämpfung dieser gewaltigen Kulturbewegung zur sozialen Befreiung des viersten Standes ein verderberliches Vorgehen. Mit besonderer Wärme verabschiedete Calles den Kongreß, daß die Arbeitersolidarität nichts auf seine fröhliche Mitarbeit regnen könne.

Der Kongreß sprach in einem einstimmig gefassten Beschlus ben Ministerpräsidenten sein Vertrauen aus.

## Eine Katastrophe in Mexiko.

### Fünfundzwanzig Menschen bei einem Brückeneinsturz ertrunken.

Vor Robert Cecil zurückgetreten.



Lord Robert Cecil hat sein Ministeramt niedergelegt, da er mit der starken englischen Haltung auf der Genfer Flottenrüstungskonferenz und der allgemeinen Rüstungspolitik der Regierung Baldwin nicht einverstanden ist.

Schluß mit den Rüstungsplänen!

Aus New York wird berichtet: Infolge des tragischen Ausgangs des Hanov-Derbys zog Grumman-Hollywood den Ausgaben des Hanov-Derbys 1927 Grumman-Hollywood den Preis für den King Los Angeles-Lotto aus. Er will den Preis erneut auslosen, wenn die Entwicklung der Fluggesellschaften das Unternehmen rechtfertigt.

## Kinder und Eltern.

kl. In der letzten Nummer der "Wilhelmshavener Zeitung" veröffentlichte der hiesige Studiendirektor Woeste einen Artikel mit der Überschrift "Der deutsche Arbeiter und die koloniale Frage". Herr Woeste geht von dem Gedanken aus, daß Deutschland unbedingt möglich bald wieder überseeische Kolonien haben müsse und daß es insbesondere Sache der Arbeiterschaft sei, sich für diese Forderung einzusetzen. Nicht zuletzt deshalb, weil die Arbeiterschaft zahlreich den stärksten Teil unseres Volkes ausmache und also angeblich die Sache entscheidend beeinflussen könnte.

Herr Woeste ist Vorsteher der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Kolonialgesellschaft, es ist daher zu verstehen, wenn er für seine Ideale zu werben versucht. Wie er allerdings in ablesbarer Zeit seit seinem wirtschaftlichen Ideal näherkommen will, das ist uns angestellt der gegenwärtigen Dinge sehr unklar, und auch ihm selbst dürften leste Begriffe der Praxis vor der Hand stehen. Es liegt in diesen Dingen nicht so sehr wie anders, wie mit dem von einigen deutschen Politikern (unter vorwiegend sozialdemokratischen) recht intensiv angestrebten Anschluß Deutschlands an das gemeinsame deutsche Mutterland: sehr bedeckt auswärtige Kräfte reden da leider ein schwierigendes Wort mit. In der Sache selbst wird es heute kaum Arbeiterschaft geben, die aus prinzipiellen Gründen gegen eine außereuropäische koloniale Bestätigung Deutschlands sind.

Das war eigentlich auch in früheren Zeiten kaum anders; die sozialdemokratische Kritik gegenüber der in der Vorlage gestellten Kolonialpolitik hat dort eingesetzt, wo diese Politik drohte zu einem folgen schweren Gefahrenfeld für Gemeinschaften, also das deutsche Volk, zu werden. Sie wandte sich ferner gegen rohe Brutalisierungen der Einwohner und nicht zuletzt gegen phantastische und überaus leichtsinnige Wirtschaftsambitionen in gewissen Sandwüstenländern zu einer Zeit, wo bei uns zuhause Gelegenheit über Gelegenheit zum Kolonialisieren war. Und das seltsame reichsähnliche Grund zu alletzt Klagen war - sollte das Herrn Direktor Woeste so ganz unbekannt sein? Ich bin nicht mehr geläufig, daß einer deutschen Kolonialstima (Mannesmann) sehr Schlimmes in Bezug auf rigorose Verhandlung und Ausbeutung wehrloser Eingeborener nachgesagt wurde? Weiß er etwa nicht, daß ein damaliger deutscher Minister (hier, deinen Frau) finanziell an kolonialen Unternehmungen aufstellend stark beteiligt war? Was doch allgemein peinlich überträchtigt! Haben uns nicht die Kolonialstriebe immenses Geld gekostet? Kann er vielleicht den doch auf Tatsachen aufgebauten Freiensenschen Heldengesicht (das mit Absicht und Gewalt heiliggestiftete Verhungern und Verdurstsen des Schatzstaaten in afrikanischer Wildnis) ohne Entblößung leben? Und schließlich: wurde nicht sehr fast vor dreißig Jahren der bekannteste deutsche Kolonialpionier wegen verschiedener Grausamkeiten an wehrlosen Eingeborenen zur Dienststrafe verurteilt? Von weiteren Dingen und "Fällen" ganz absehen. Womit wir lediglich lagern wollen, daß heimatliche Kritik an den mancherlei Vorgängen wahrscheinlich nicht unberechtigt war.

Freilich, es hat bei uns auch Politiker gegeben, die auch hinsichtlich der Kolonialpolitik lediglich dem Prinzip des "Zimmer sieht drauß" huldigten und die da meinten, mit ihrem Mund die ganze Welt, na, um. Was aber das Charakteristische dabei war, das war die Tatsache, daß diese selben Kreise sich gegen jede Kolonialisierung in der eigenen Heimat wandten. Die Übermacht der Moore, der Raumannen Gedanke "Bauernhof an Bauernhof", die Domänenidee löste die Bodenfrage (von den sozialdemokratischen Forderungen ganz zu schwören) - gegen all dies wandten sich die agrarischen Kreise Deutschlands auf das schärfste. Und zwar aus puren egoistischen Gründen heraus! Selbstsicht, Eigennutz, das waren die "ideal" Triebfedern der damaligen konträren und ländsbünderischen, heutigen deutschnationalen Parteien. Und was es dabei nicht zu übersehen gilt, das ist die Tatsache, daß es insbesondere die engeren Verbindungen zu Herrn Direktor Woeste, die Oberlehrer, waren, die der mit seiner Fehltheorie auf die Arbeiterschaft blickten.

Es ist noch unvergessen, wie ein konservativer Abgeordneter im Reichstag erklärte, daß der deutsche Arbeiter als mit Größe machender Faktor gar nicht in Frage kommen könne, daß er lediglich Objekt der Geschiebung sei. Also nur die von den "besseren" Kläßen gemachten Gesetze zu führen zu bekommen habe. Es ist nicht minder unvergessen, wie gerade die Parteien, zu denen doch wohl damals wie heute auch Herr Woeste gehört, das berüchtigte preußische Kaisermachtrecht mit aller Zähigkeit und Unerschrockenheit aufrecht zu erhalten suchten. Angesichts dieser Tatsachen nehmen sich die in dem oben angezogenen Aufsatz enthaltenen Worte Herrn Woestes. Der deutsche Arbeiter war nicht nur der beste, er war auch der intelligenteste Arbeiter der Welt und ist es noch recht sonderbar aus. Sonderbar deshalb, weil viele Strennenleben immer gelungen werden, wenn man etwas von diesem deutschen Arbeiter, für den man doch sonst so wenig

Obig hat, etwas will. Haben wir doch bekanntlich diese Melodie während des Krieges bis zum Uebendruck gehabt! Damals sollte sogar dem Tüchtigen freie Bahn nach wer weiß wohin ermöglicht werden. Und heute? Hat möchte man Heines Wort glauben: „Das Volk wie fahnenjämmerlich, das gestern noch so lächeln hoffosen ...“

Und noch einen anderen Satz des Herrn Direktor Woeste gilt es zu zitieren. Der Verfolger meint, daß der deutsche Arbeiter den Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung habe, der auf einer politischen Front zu führen habe. Wir können diesen Gedanken keineswegs so restlos unterschreiben. Wir meinen, daß durchaus nicht alles innere soziale Ungemach einzigt das Ronto des schlimmen Friedensvertrages und seiner Folgen zu sehn ist. Auch der eigene Landsmannschaftlich kapitalistische Unternehmer ist noch immer bestrebt, für sich Schläge zu errossen und seine Arbeiter mit dem niedrigsten Lohn abzupeilen. Es wäre also absolut verecht und würde für sie verhängnisvoll werden, wenn die Arbeiterschaft sich die in der „Wilhelmshavener Zeitung“ abgeladene Weisheit zu eigen machen und den Kämpf um das Ronto durch sonstige bessere Arbeitsbedingungen im Innern abbauen wollte.

Also so liegen die Dinge. Wir wissen nicht, wie Herr Woeste zu den in den vorliegenden Darlegungen wieder geschenken möchte! Tatsachen sieht. Wir wissen auch nicht, ob er seine politische Ansicht mit der eines Wehrarzt identifiziert. Eines wissen wir aber: wenn beispielweise in unserer engsten Heimat, nämlich in den Industriestädten, irgendwelche koloniale oder kolonialpolitische Vorstöße stattfinden, dann hat man zu diesen Vorstößen noch niemals unter Blatt oder durch Interzet noch durch Eintrittskarte eingeladen. Der Ruf an die Arbeiterschaft ist nie ergangen; man wollte anscheinend jeweils unter sich sein. Am nationalsozialistisch angefeindeten „W. Ztg.“ aber ist nicht das Blatt der jahdsdorffschen Arbeiterschaft, das sollte auch Herr Direktor Woeste wissen.

Und noch eins. Unsere Gegenwart ist eine andere Zeit als die früher. Mit manchem, was unter dem alten Regime üblich war, ist gebrochen worden. Unsere Zeit verlangt eine andere Einstellung nicht zuletzt auch der „oberen“ Schichten. Das Bekennnis zur Republik und stärkeres soziales Verständnis eben jener Schichten stehen da obenan. Mit den alten Symbolen der politischen Entschiedenheit und der sozialen Verbündetumierung der „unteren“ Volkschichten muß radikal gebrochen werden. Das sind Fortforderungen so elementarer Art, daß man darüber heute überhaupt nicht mehr reden sollte. Und wenn nun so: wie sonderbar einfältig nahm es sich angesichts solcher Gedanken aus, daß kürzlich bei dem kolonial eingekauften, für die Kolonien wertenden Umgang alter Seebataillonsoldaten vorwiegend ein Altkorvetten, ein Habsar, ein Ulan und ein Dragooner in den alten Zeiten uniformen ritten. Hätte man die Kavallerietriegeruniform herzugesucht, beim Zeus, es hätte zwar ein wenig seltsam ausgesehen, der andere Spat aber, der war doch nichts weiter als bewußt prahlender wilhelminische Art. Und einer solchen, na Jogen wir mal Gauleiter wird der denkende Teil der deutschen Arbeiterschaft immer mißtrauisch gegenüberstehen. Wobei wir natürlich die von den Unternehmen ausgeschöpften bzw. begnügten gelben Elemente und ähnliche unlauberen Zeitgenossen (die leibhaftigstähnlich glaubige Väter der „W. Z.“ sein werden) annehmen.

Sollte es aber der Erfolg des Herrn Direktor Woeste sein, sich jetzt an diese zu wenden? Diese selben Elemente, die, wenn sie sich in seiner Berufsorganisation zeigen, er doch dann mit Begeisterung von sich fühlt.

#### Zum Bergbaunehmungslust am Mont Blanc.

Bei dem Bergbaunehmungslust am Mont Blanc wurden zwei Deutsche schwer verletzt, und zwar ein Herr Hans Hößl aus Berlin, Kopenhagener Straße, und eine Frau Dr. Wallermann aus Mannheim. Insgesamt wurden 33 Personen, darunter über die Hälfte, schwer verletzt. Von den 21 Toten sind 5 von den Verletzten sind 27 französische Staatsangehörige.

#### Familientragödie.

Der stellungslose Gronowald aus Wessendorf in Sachsen erstickte während eines Besuches bei seinen Schwiegereltern in Altenbergen kleinen Söhnen im Alter von fünf und zehn Jahren während einer Ruhdtour. Dann nahm sich Gronowald, der seit längerer Zeit schwer nervenbelästigt war und mehrfach Selbstmordabsichten geäußert hatte, selbst das Leben.

#### Unterurteil einer Frau.

Die Angeklagte einer Geschwitzschäft in Kassel hatte einem Kind unter die Schreie, das vom Spieler erhielt und dachte, einen Tausch getroffen, ein Glas Bier gegeben. Das Kind trank das ganze Glas aus und war dann völlig betrunken. Die Frau hatte sich wegen dieser unverantwortlichen Tat vor Gericht zu verantworten und wurde wegen schwerer Körperverletzung zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

#### Wohllebende Dickebande.

Viele vornehme Sportclubs im Westen Berlins wurden in letzter Zeit von einer fünfköpfigen Bande heimgesucht. Den Einbrechern fielen Sportgeräte und Sportbekleidung sehr in großen Mengen in die Hand, die bei Geldbetrügerleuten zu Geld gemacht wurden. Als Führer der fünf jungen Burschen wurde ein 22 Jahre alter Arth Fullert ermittelt; er lebt konnte noch nicht festgestellt werden, während seine vier Mitarbeiter ehemalige Schulfreunde, bereits hinter Schloß und Aueleb sitzen. Ihre Behauptungen wurden durch überzeugende Parolen gegen die Polizei ausgetragen. Die Bursche hatte nämlich vor längeren Zeit mit Angestellten des Polizeipräsidiums ausgetauscht. Selbst das Polizeipräsidium in ihre Wohnung eindrang, durfte nach kurzer Zeit wie ein Kuriosum abholen. Sie hatten die Türglocke von ihrer wohlhabenden Beute getrennt gemacht. In den Wohnungen wurde noch ein großer Teil der Beute zurückgefunden. Einem Künster hatten die Burschen aus seinem Atelier auch vier Oelgemälde gestohlen. Fullert hatte die Bilder bei seinen verschiedenen Bräutien untergebracht, von denen bisher drei ermittelt sind.

Der Wohnungsbau und der Deutschen und der Preußischen Städtebau soll am 5. September d. J. im Rathaus zu Stuttgart eine Sitzung ab, in der u. a. die Finanzierung des Wohnungsbaues, die Schaffung eines sozialen Mietzettels und der Bau von Kleinstwohnungen unter sozialen Gegebenheiten zur Förderung gelangen soll. Im Anschluß an die Sitzung wird eine Verschärfung der Stuttgarter Werthaberausstellung stattfinden.

Von einem höheren Wirtschaftsrum ist das südliche Jopp an angemeldet worden. Über 4000 Bauland sind gezeigt. Es sollen 30 Personen gezeigt und eine große Anzahl von Menschen verlegt werden sein.

## Dynamit-Attentat auf ein Tanzlokal.

### Ein Gocco-Vonzetti-Protest bei Nizza.

Über Paris wird gemeldet: In Juan des Pins bei Nizza war ein unbekannter Täter eine Dynamitbombe in ein Tanzlokal, in dem sich mehr als hundert Personen befanden. Durch den Aufschlag der explodierenden Bombe wurde eine Mauer eingedrückt und sämtliche Fensterläden des Gebäudes zertrümmernt. Zwei Männer, darunter mehrere Frauen, wurden verletzt. Die Untersuchung hat angeblich ergeben, daß das Attentat den das Tanzlokal besuchenden Amerikanern als Protest gegen die Hinrichtung von Sacco und Vanzetti galt.

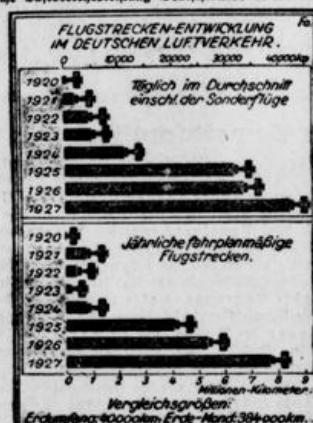
#### Eine gute Leipziger Herbstmesse.

(Eigenbericht aus Leipzig.) Am Sonnabend, dem Vorlage der Leipziger Herbstmesse, ist bereits zu erkennen, daß diese Leipziger Herbstmesse im Umfang und Verleih die vorjährige ganz erheblich übertrifft. Wie die amtlichen Nachschreibereien vermelden, bereits 8600 Aussteller, davon 825 aus dem Auslande, eine Zahl, die durch Redemehrungen noch auf rund 9000 erhöht dürfte. Der große Zustrom gegenüber den Vorjahren zeigt sich besonders bei der Textilbranche, bei Haushalt und Küchengeräten, Galanterie, Kurz- und Schuhwaren und bei der Edelmetallbranche. Die Zahl der ausländischen Meistertypen wird noch den bis jetzt ausgetragenen Untersagen die vorjährige reichlich um ein Drittel übersteigen. Besonders stark ist der Zufuhr aus Frankreich infolge des neuen Handelsvertrages, dann aber auch aus Dänemark, Italien, Spanien, den Niederlanden, Delfterland, der Schweiz und Ost-Europa. Am Sonnabend sind bereits zahlreiche Sonderläufe, auch aus dem Auslande, in Leipzig eingetroffen, die ähnlich stark befehl, teilweise überfüllt waren. Bereits jetzt steht fast auf dieser Messe der Charakter der aufstrebenden Wirtschaft zu erkennen ist, was auf die Kräftigung der deutschen Produktion und des Dualitätskonflikts hinweist.

#### Das 300 000-Mark-Los gezogen.

Bei der Hauptziehung der Preußisch-Süddeutschen Lotterie wurde am Sonnabend die zweite Hauptziehung von 300 000 Mark auf die Nummer 245 136 gezogen. Da jede Ziehung in zwei Abteilungen herauskommt, fallen auf dieses Los insgesamt 600 000 Mark. Davon werden 480 000 Mark ausgezahlt, während 120 000 Mark auf Abgaben, Steuern usw. entfallen. Je 240 000 Mark kommen nach Frankfurt am Main und Berlin. Beide Pole sind in Wachteln gespielt, so daß auf den einzelnen Gewinner 20 000 Mark entfallen.

#### Tägliche Luftverkehrsleistung Deutschlands: 45 000 Kilometer



Die Gesamtheit der von den Deutschen Luftposten-Flugzeugen täglich absolvierten Strecken übertrifft um 5000 Kilometer die Länge des Äquators.

#### Weitflieger über dem Ozean.

Die beiden amerikanischen Flieger William Brod und Edward Stols sind auf ihrem Flug um die Welt am Sonnabend früh um 7.45 Uhr in Harbour Grace auf Neufundland mit ihrem Eindecker Stots von Detroit zum Fluge nach England gestartet. Die Entfernung von Harbour Grace bis London beträgt etwa 3300 Kilometer. Die Überquerung des Ozeans, selbst auf den verhältnismäßig kürzeren Strecken von Neufundland bis England, ist insofern ein läudiges Unternehmen, als die Weiterlage auf hoher See gegenwärtig noch denktbar bleibt. Teilsweise werden orangefarbene Stühle gemeldet. Die Flieger werden allerdings die Winde im Hafengebäude im Rücken haben. Unter dem Umstetter der letzten Tage hatten selbst die großen Orientpiloten stark zu leiden. Eine ganz besonders schwere Kälte hatte die italienische Dampfer „Martha Washington“ zu überstehen, der mit seinen 617 Passagieren mit einzügiger Verstopfung in Neufundland einkratzte. Das Schiff geriet in einen solch kalten Orkan, daß die Fahrgäste Verleihungen erlitten und ärztliche Behandlung in Angriff nehmen müssen.

Die beiden Flieger wollen ihren Flug um die Welt in 22 Tagen durchführen, wobei sie mit einer reichen Ausstattung von etwa 200 Stunden rechnen. Als nächste Etappe nach London, wo sie lediglich Benzin einzukaufen gedenken, ist Stuttgart in Aussicht genommen.

#### Mord aus Überglauken.

Vor einigen Wochen entdeckten auf dem Toba-See in Niedersächsisch-Inseln bei einem Schiffungsfest 54 Wäschern aus dem Dorf Boesemo, die einen Ausflug gemacht hatten. Fast jede Familie hatte den Tod eines oder mehrerer Kinder zu beklagen. Da der sehr tiefe See die Leichen nicht zurückgab, wandte sich die Bevölkerung in ihrer Betrauerung, obwohl die ganze Ortschaft bereits zum Christenium übergetreten ist, wieder an die alten heidnischen Götter, um die Leichen zu einer ordentlichen Bestattung zurückzuholen. Alle Opfer, die diese beobachtet wurden, waren jedoch vergessen. Darauf wurde beschlossen, die Meeropfer durch ein Menschenopfer gänzlich zu kühnen. Es wurden 500 Gulden gesammelt, wofür sich einige Männer des Dorfes bereit erklärten, das erforderliche Opfer zu bringen. Sie wollten jedoch bei diesem Geschäft auch noch verbieten und beobachteten sich in einer anderen Siedlung, wo sie einen frischen Menschenkopf 50 Gulden versprachen. Daraufhin ließen sie vier weitere Menschenkopf-Büchsen, die einen 10jährigen Hirtenjungen in einer Grube lössten und ihm den Kopf abschnitten. Eine eingeborene Frau beobachtete jedoch aufmerk-

den Mord und benachrichtigte den Dorfschulzen, der die Wölfe festnehmen ließ. Auch die faulen Auftraggeber ließen durch den indonesischen Gericht zu verantworten haben.

#### Das Das als Rasse eingestuft.

(Nivorno, 29. August. Radiodienst.) In der Region des italienischen 88. Infanterieregiments Bürger in der vergangenen Nacht um 3 Uhr Das und Dece über polizeiliche Razzien vertrieben. Es schließen in diesen Räumen über siebzig Soldaten, die sämtlich verschlissen wurden. Am Dienstag und Mittwoch begannen sofort mit den Bergungsarbeiten. Es sind im Berlau einer Stunde die zehn Verletzten geboren worden, doch nur auch mit Toten rechnen werden.

#### Carnegie-Medaille für einen Berliner Lebensretter.



Kaufmann Heinrich Nordmann hat aus dem brennenden Zug nach dem Eisenbahnunglüd in Bellinzona vier Menschen gerettet. Zum Dank ist der junge Berliner mit der silbernen Medaille und dem Ehrendiplom der Carnegie Stiftung ausgezeichnet worden.

#### Der Graf as Roßling.

Vor einem Berliner Schiedsgericht hatte sich der Graf Karl v. Schwerin zu verantworten. Obwohl er noch verhältnismäßig jung an Jahren, weiß Karl Günther Graf von Schwerin, wie Staatsanwalt und Gericht feststellen, ihn hohe Vorstrafen auf. Letzter erachtet man nicht, ob welches Gebiete. Die Strafen würden dann dem Antrag des Verteidigers nämlich nicht im gleichen Verleben und desselben könnte man nur annehmen, daß sie nicht auf dem Gebiete der Körperverletzung liegen. Als der Herr Graf am letzten Freitag v. Schiedsgericht zu verantworten, daß er in die Straßen entlassene Soldaten; daß es sieben doch sei. Das behagte dem hochgeborenen Grafen nicht. Wütend trat er an zwei Arbeiters und fragte sie in anhöntem Ton: „Bleibt Berlin rot?“ „Ja!“ antworteten die beiden, die gar nicht daran gedacht hatten, einen solchen Jur zu tun, da sie sich auf dem Weg nach ihrem Schatz befinden. Der gleichen Augenblick fühlte dann der eine die großflügige Gestalt in seinem Gesicht, und zwar mit solcher Wucht, daß die Witte entzweiging, die zerbrochenen Gläser ihres Gesicht zertrümmerten und, wie der Zug später feststellte, das Nasenbein doppelt gebrochen war. Der Topf brach dann durch die Reihen der Stahlhelme und zerschellte, wurde aber ergänzt und zur Wache gebracht. Hier bekam er die Kripoauto, zu dem Beilegen, als die Vorhabe mache, als sagten: „Es hätte nichts gemacht, wenn beide Augen tauschen wären.“ Drei Wochen brauchte der Richter, um seine Wiederherstellung. Vor Gericht hatte der Angeklagte nur die Entschuldigung, daß er nach dem Jur auf große Erregung verkehrt worden sei. Der Staatsanwalt hielt zwar eine strenge Auseinandersetzung für unvermeidlich, beantragte aber, nur eine mäßige Strafe. Das Gericht sah den plötzlichen Angriff aber härter an und erkannte auf drei Monate Verbüßung verhindert werden mühten.

#### Der Kognak bringt es an den Tag.

Die bekannte Weinbrandfirma H. H. Müller & So., schließt das Jahr 1926 nach ihrer Sanktionierung mit einem Reingewinn von rund 31 000 Mark ab, während im Vorjahr noch einen Verlust von über 12 000 Mark erzielt wurde. Daraus resultiert ein Waren-Abbegewinn von 1.111 Millionen Mark gegenüber 107 000 Mark im Vorjahr. Dann aber steigt auf anderen Gebieten große Erfahrung erzielt werden kann. Vor allen Dingen wurden die Zinsleistungen von 274 000 Mark auf 167 000 Mark heruntergedreht. Der Rein gewinn wird sich für die Fertigung einer Dividende bestimmt vorbereiten.

#### Die tapferste und gütigste Krankenschwester.



Elsa Brandström stand den in russischer Kriegsgefangenschaft geratenen deutschen Soldaten mit mutiger Selbstlosigkeit und unermüdlicher Hilfsbereitschaft zu Seite. Ihr großzügiges Niederschmettert hat das harde Herz vieler gebreit und schwedischen Ausländer, die dieser Frau um auch die Würde eines Ehrendoktors verliehen werden.











Dienstag bis  
Donnerstag:

**Die Kreuzersonate**  
(Du sollst nicht hogenzen... Sie Filmtheater)  
Dass im Reigenkreis  
nach dem berühmten Roman von Leo Tolstoi  
**Was keiner Frau verziehen wird**  
(die verschleierte Frau  
Die neue Wechenschanz)  
Ein Drama aus dem Leben der Schauspieler und Filmsteller

Dienstag bis  
Donnerstag:

**Ellen Richter-Paulleidemann**  
in  
**Wie einst im Mai**  
Der Film dreier Generationen  
in  
der Leidenschaft von Heimat, Großmutter, Mutter und Kind, umsoviel von  
Regie: Willi Welli  
Dass das außergewöhnliche Belprogramm!

Nur noch bis einschl.  
Mittwoch:

Der große  
Gefolg!  
**Norma Shearer**  
in „Zirkusfeuer“  
ein Film, erstmals von Adelheid Röhrmann  
**Adelphe Menjou und Florence Vidor in**  
**Die Großfürstin und Ihr Kellner**  
Eine Erzählung von einem ehemaligen Spanier  
in „Die neue Wechenschanz“

Täglich 5.35 und 8.30 Uhr

Täglich 5.35 und 8.30 Uhr

Täglich 5.35 und 8.30 Uhr

Deutsche Lichtspiele Kammer-Lichtspiele

Adler-Theater

Voranzeige! Donnerstag, den 1. September 1927, abends 8.15 Uhr, Première!

# Adler-Theater-Kino-Varieté

## Wilhelmshaven.

Grimmeran an die Abgabe

der Gewerbezialistenaufklärung für 1927.

Die Gewerbezielstellen werden an die Einrichtungen der Gewerbeaufklärung für die Gewerbeleute nach dem Gewerbeaufklärungsgesetz für 1927 obliegen. Es ist erinnert, dass die Verhältnisse der Abgabezeit nicht mehr bestehen. Die Verhältnisse der Abgabezeit steht eine Geldstrafe nach § 12, aufserdem kann dem Pflichtigen ein Bußgeld von 10 v. d. des gefestigten Strafbetrages auferlegt werden.

Wilhelmshaven, den 29. August 1927. (729)

Der Vorstand des Gewerbeaufklärungsausschusses.

## Kirchensteuer.

Zie für April-September 1927 100% der geweihten Kirchensteuer für die evangelische Kirche. Kirchengemeinde ist binnen drei Tagen die einzahlt. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die mit höheren Kosten verbundene Weiterleitung im Verwaltungsauftrag übernommen.

Wilhelmshaven, den 29. August 1927.

## Ammereck Wilhelmshaven.

Bücherei der Jade-Städte G. m. b. H.  
Hollmannstraße 3.

Gebühren: Einschreibegebühr und Zeitkarte  
1.-10 Pf. Zeitgebühr. Für Werken ohne  
Gehalt (Kleinuntertitel, Arbeitsloch u. dergl.)  
Einschreibegebühr und Zeitkarte 50 Pf. Zeitgebühr  
für den Band und 14 Tage Zeitkarte 1 Pf. Bei  
Überreitung des Zeitlimits erhält die in der  
Wiederholung befamten gegebenen Zeitkarten  
abzuhören erobben.

Wo kauft man seit Jahrzehnten  
seine Pfeife preiswert u. gut?  
Bei Schwarzenberger ??

Ecke Metzer Weg un Börsestraße

Soeben erschienen:  
**Ratgeber für die Arbeitslosen-**  
**versicherung**

Gemeinverhältnis dargestellt von

Arthurd Kries

Würgemester von Würgemester.

Preis nur 60 Pf.

zu beziehen durch die

Buchhandl. Paul Hug & Co.  
Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Telefon 2156

Schöne, gründige, junge Wohnung  
in Barel, passend für ältere Ehepaar, gegen  
Ende des Monats in den Jährlingen, zu kaufen gesucht.

Nächstes Münzingen, Schlosserstraße 22.

Werfen Sie keinen alten Hut weg!

Meine neuesten Sommer-Modelle sind fertig-  
gestellt. Aufarbeiten und Anfertigen von Seiden-  
hüten billig.

Hutgeschäft K. Lankenan,

Wilhelmshavener Straße 83.

Qualitätsware  
Likörfabrik •  
Wohnhandlung  
EMIL HINRICHS  
Düsseldorf 1. •  
Haarenstraße 60

Bäcke-Farben-beinöl-Pinsel  
Schablonen

kaufen Sie am besten bei  
Martin Ellers, Farben-Spezialgeschäft  
Oldenburg  
Raderter Str. 62 / Hauptstr. 80, Bremstr. 66

3619

## Colosseum u. Apollo

büchspiele

Nur noch heute:

**Harry Piel in Sein gefährliches Spiel. 9 Akte.**

Und das herrliche Belprogramm!

Ab morgen Dienstag:

Das Meisterwerk deutscher Filmkunst!

## LIEBELEI



Nach dem berühmtesten Schauspiel  
von Arthur Schnitzler, 9 Akte

Das einzige Werk, das in allen Sprachen der Welt umgesetzt wurde

Ferner: Ein Teufelsmädel. Wildwest. 1. 6 Akten

Wir versprechen nichts: Wir beweisen!

Überzeugen Sie sich bitte. Überzeugung macht wahr

Anfang im Colosseum 5.45 und 8.30 Uhr.

Anfang im Apollo 5.30 und 8.30 Uhr.

## Pfarrer Heumanns

### Heilmittel

stets vorrätig in der Adler-Apotheke,  
Wilhelmshaven, Biennestr. 79.

**Das Pfarrer Heumann-Buch**

278 Seiten, 100 Abbildungen erhält jeder  
Leser, der seine Adresse einschreibt, von  
der Firma Ludwig Heumann & Co.,  
Nürnberg. 10 Pf. gratis und fragn. Postkarte gerügt.



## Bauhütte Butjadingen

G. m. b. H.

Hansingstraße 79 Nordenham Telephon Nr. 479

Gemeinnütziges Unternehmen für Bauausführungen  
reglicher Art nach gegebenen oder eigenen Entwürfen  
Kostenlose Bauberatung

Billigte Sorglieferung am Platze  
Uebernahme ganzer Beerdigungen in guten Ausführung  
ohne Zusahlungen innerhalb der Stadtgemeinde

Billigte Sorglieferung am Platze

Uebernahme ganzer Beerdigungen in guten Ausführung  
ohne Zusahlungen innerhalb der Stadtgemeinde



Jade-Seebärderdienst  
A.G.

## Die letzten Fahrten in See

mit Bärdampfer „Stadt Rüstringen“  
Werktags-Ausflüge nach Wangerooge und Sonntags-2-Mal-

Fahrten nur noch bis 3. September.  
Letzte billige Mittwochsfahrt nach Wangerooge  
ab 1. Einfahrt 8 Uhr, Fahrpreis 600 Mark.



## Bücher

### zur Weiterbildung:

Ein Lebensbild von Karl Marx.

Preis nur 60 Pf.

Ein Lebensbild von Friedrich Engels.

Preis nur 90 Pf.

Ein Lebensbild von Robert Owen.

Preis nur 70 Pf.

Ein Lebensbild von Ferdinand Lassalle.

Preis nur 80 Pf.

Ein Lebensbild von August Bebel.

Preis nur 90 Pf.

Sämtliche Bücher sind bearbeitet von

Dr. Willy Cohn.

Lieferbar von der

Buchhandlung Paul Hug & Co.

Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Tel. 2158



## Möb. Zimmer

in der Nähe der Peter-

straße zum 1. August 1927  
geöffnet. Öffnen unter  
K. N. an die Ogg. d. Br.

Verloren eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung abzu-  
holen. Kontakt-45, 1.2.

Verloren: Eine gold-  
farbene Möbelplatte mit Da-  
mentisch. Der ehr. Hinter-  
miete gebeten,